

Ercheint täglich,
mit Ausnahme der Tage nach den
Sonn- und Festtagen.

Redaction und Expedition:
Altenburger Schulplatz Nr. 5.



Insertionspreis:
die viergehaltene Korpuszeile oder deren
Raum 10 Pfg.

Verantwortlicher Redacteur:
Arthur Leidscholt.

Merseburger Kreisblatt.

Tageblatt für Stadt und Land.

Sechshundfünfzigster Jahrgang.

N^o 37.

Mittwoch den 14. Februar.

1883.

Vierteljährlicher Abonnementspreis: in der Expedition und den Ausgabestellen 1,20 Mark, mit Zubringergebühren 1,40 Mark, durch die Post bezogen 1,50 Mark, durch die Stadt- und Landbriefträger 1,90 Mark. — Inseraten-Annahme bis 9 Uhr Vormittags. Größere Inserate Tags zuvor.

Ämtliche Bekanntmachung,

betreffend das Stellen von Anträgen in Hinterlegungssachen.

Die in Hinterlegungssachen zu stellenden Anträge sind nicht, wie dies vielfach geschieht, an die diesseitige Hauptkasse, sondern an die Hinterlegungsstelle der königlichen Regierung zu richten.

Merseburg, den 26. Januar 1883.

Königlich-Regierung. v. Dieft.

Das gleichzeitige Tagen von Reichstag und Landtag.

Die Sitzung des Abgeordnetenhauses am Mittwoch schloß mit einer längeren Geschäftsordnungsdebatte über die Frage, ob das Abgeordnetenhaus seine Sitzungen wieder unterbrechen sollte, um dem Reichstag Zeit für die Durchberatung des Etats zu lassen, oder ob es neben diesem weiter tagen sollte, um seinerseits die pünktliche Feststellung des preussischen Staatshaushaltsetats zu ermöglichen.

Für die abermalige Vertagung des Abgeordnetenhauses wurde von den liberalen und den Centrumsrednern als Grund die notwendige Rücksicht auf den Reichstag, welcher einen natürlichen Vorrang vor den parlamentarischen Körperschaften der Einzelstaaten habe, geltend gemacht und ein Nebeneinandertagen des preussischen Abgeordnetenhauses und des Reichstags bei der Thatsache, daß etwa siebzig Mitglieder und dazu noch die hervorragenderen Wortführer der Frak-

tionen beiden Körperschaften angehören, als unzutraglich bezeichnet. Weiter suchte man auf dieser Seite für die gegenwärtige Lage die Regierung verantwortlich zu machen, indem man ihr „die Ueberproduktion an Gesetzen und beiden Häusern aufgebürdeten Geschäften“ zur Last legte. Besonders aber scheinen sich die genannten Parteien gegen ein Nebeneinandertagen deshalb zu sträuben, weil sie darin ein Mittel erblicken, „durch Druck und Ermattung zweijährige Budgetperioden einzuführen“ und weil sie sich — wie das Centrum — zu diesem Auskunftsmitel keineswegs „zwingen“ lassen wollen.

Daß der Reichstag den Vorrang hat, ist selbstverständlich und wird auch von Niemandem, am wenigsten von der Regierung und den Konservativen, bestritten; ebensowenig wird von dieser Seite verkannt, daß es besser wäre, wenn das Abgeordnetenhaus nicht zu gleicher Zeit mit dem Reichstag tagte. Aber wenn auch dieses Prinzip von Niemandem angefochten wird und wenn es auch so viel als möglich in der Praxis beob-

achtet werden muß, so sind doch Nothlagen denkbar, wo man von die'er Regel abweichen muß. In einer solchen Lage befindet sich gegenwärtig das Abgeordnetenhaus. Wenn dasselbe wieder bis etwa zum 18. oder 19. Februar Ferien machen muß, so ist die Gefahr nicht ausgeschlossen, daß die rechtzeitige Feststellung des preussischen Etats bis zum 1. April nicht mehr gelingt. Auf diese Nothlage wäre doch wohl Rücksicht zu nehmen gewesen. Die Gegner sind ihrerseits nicht im Stande gewesen, zu sagen, wie dieses Ziel bei Befolgung ihres Vorschlags sicher erreicht werden soll.

Um die Ansicht, daß ein ferneres Tagen des Abgeordnetenhauses nicht angängig sei, wenn die auch dem Reichstag angehörigen 70 Mitglieder den Sitzungen fern bleiben, zu übergehen, möchten wir nur noch den letzten Einwänden entgegenreten.

Daß Reichstag und Landtag seit dem November tagen, war angefangen der beiden Körperschaften obliegenden dringenden Aufgaben eine

Falsche Liebe.

Roman von D. Bach.

(Nachdruck verboten!)

(Fortsetzung.)

Ein drohender Blick fiel bei dem Gedanken aus ihren dunklen Augen auf den Ebenholzschrein, der jenen Zaubertank verbarg.

Mit einem leisen Schrei sprang Inez auf, als Graf Sesceny, wie wir gesehen, zu ihr ins Zimmer trat.

Mit einem Blicke hatte sie die gewitterschwere Wolke, die auf seiner Stirn lag, erkannt. Träumerisch ließ sie sich neben ihm auf ihrem Divan nieder, ihren schönen Kopf an seine Schulter gelehnt.

Sie fühlte, er war mit seinen Gedanken nicht bei ihr; ihr Busen wogte, ein unheilverkündendes Lächeln schwebte um ihren Mund.

Von den eignen stürmenden Gedanken vollständig eingenommen, bemerkte Sesceny nicht die furchtbare Aufregung der jungen Frau.

Mechanisch hatte er ihre Hände in die seine genommen; seine Augen irren zerstreut über ihre Gestalt, die, an ihn geschmiegt, die Schläge seines Herzens fühlen konnte.

Plötzlich drängte er sie von sich, mit Hast sprang er auf und nachdem er mehrere Male im Zimmer auf- und abgegangen war, blieb er

dicht vor Inez stehen und seine Augen durchdringend auf sie heftend, sagte er: „Inez, Du sagtest einst, Du hättest manches Geheimniß der Natur abgelauscht. Sprich, ist es wahr, giebt's Kräfte in der Natur, die Ihr Euch dienstbar gemacht?“

Inez blickte hastig auf.

Sähe Rötche flog über ihr Antlitz, als sie aufspringend ausrief: „Was ich gesagt, ist wahr! Wir wissen Dinge, die Ihr, Ihr stolzen Kinder der Civilisation, nicht kennt, weil Ihr mit blinden Augen daran vorübergeht. Doch,“ fuhr sie lauernd fort, „ich weiß nicht, was Du meinst, — erkläre Dich!“

Sie hatte den Hals des jungen Mannes zärtlich umschlungen; mit einem demüthigen Lächeln blickte sie ihm in das verzerrte Antlitz.

Als er hochaufathmend sie fragte: „Giebt es in Wahrheit ein Elizir, das — Liebe oder Haß erweckt und ist ein sogenannter Liebestrank nicht nur eine Ausgeburt der franken Fantasie des Dichters?“ — da suchte es über ihr Antlitz und sich aus seinen Armen befreiend, stand sie, die Arme über den Busen gekreuzt, die Augen weit geöffnet, wie eine Seherin vor ihm und den Kopf zu ihm neigend, drang es wie ein Geisterhauch über ihre Lippen: „Es giebt eins, doch wehe dem, der es gebraucht, Liebe, heiße Sinnengluth wird angefaßt, — wild raft das

Blut in dessen Adern, der von dem Zaubertank geloset, — doch,“ fuhr sie fort und lauernd, als wolle sie bis in seine Seele dringen, ruheten ihre Augen auf ihm, — „wenn dann der Liebestrauch vorbei, — die Leidenschaft befrichtigt worden ist, dann kehrt nicht Ruhe noch Frieden in die wundte Brust zurück, — dann, hörst Du, Herr, was ich Dir sage — folgt Wahnsinn auf das kurze Glück. Verwirrt, betäubt, umnachtet, kann der Geist nicht mehr gefunden, der Körper kann gebeihen, der Geist bleibt vernichtet!“

Wie eine Hyäne auf ihre Beute lauernd, stand Inez dem Grafen gegenüber; jede Muskel ihres Gesichts war gespannt: ihre Hände hatten sich krampfhaft zusammengeballt.

Der Graf hatte mit zurückgehaltenem Athem den Worten der Zigeunerin gelauscht.

Sein Gesicht war aschfarben; seine schwarzen Augen ruhten mit einem eigenthümlichen Ausdruck auf dem zuckenden Gesichte der jungen Frau und erst als Inez von der Aufregung erschöpft in einen Sessel sank, hatte er sich so weit gesammelt, um ihr scheinbar ruhig näher zu treten; ihre Hand erfassend, fragte er leise:

„Inez, kannst Du — und willst Du — einem Freunde, den ich nicht nennen darf, — einen solchen — Trank verschaffen.“

(Fortsetzung folgt.)



Chocoladen und Cacao's

der Kgl. Preuss. u. Kais. Oesterr. Hof-Chocol.-Fabr.:

Gebr. Stollwerck in Cöln.

19 Hof-Diplome,

21 goldene, silberne und bronzene Medaillen.

Reelle Zusammenstellung der Rohproducte. Vollendete mechanische Einrichtungen. Garantirt reine Qualität bei mässigen Preisen.

Firmenschilder kennzeichnen die Conditoreien, Colonial-, Delicatess- u. Droguen-Geschäfte sowie Apotheken, welche Stollwerck'sche Fabrikate führen.

Amerika.

Von meiner Rundreise durch die westlichen Staaten Amerika's zurückgekehrt, versende auf Wunsch an Auswanderungslustige die neuesten Beschreibungen dieser Länder gratis und franco.

C. A. Voigt, Leipzig, Ritterstraße 29.

Emser Pastillen

aus den festen Bestandtheilen des Emser Wassers unter Leitung der Administration der König Wilhelms Felsenquellen bereitet, von bewährter Heilkraft gegen die Leiden der Respirations- und Verdauungs-Organe, in plombrirten Schachteln mit Controle-Strichen vorrätzig; in Merseburg in beiden Apotheken.

Das Polster-Möbel-Lager von F. König,

Gottthardsstr. 25,

empfehl't Sophas und Kehnstühle in größter Auswahl zu äusserst billigen Preisen.

Feinste Tischbutter

1,10 p. Pfd., franco, sowie reines körniges Gänseeschmalz, 1 M. p. Pfd., franco p. Post, in Päckchen von je netto 9 Pfd. versendet Carl Schiffmann in Mügenwalde.

Bergmann's

Cheerschwefel-Seife, bedeutend wirksamer als Theerseife, vermindert sie unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist, eine reine blühendweiße Haut. Vorräthig à Stück 50 Pf. in ten Apotheken.

Ziehung 19/21. Febr. 83.

Ulmer Dombau-Loose. Selbgeu. 75000 M. u. baar ohne Abzug. Nur Orig.-Kf. versch. incl. fco. Zust. von Loos und amtl. Gem.-Kiste gegen Eins. von M. 4. Der Hauptcoll. A. J. Vottgießer, Köln.

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit wird gesucht per 1. April cr.; zu erfragen Gottthardsstr. 14.

Bekanntmachung.

Für Lieferung des im hiesigen Kgl. Garnison-Lazareth erforderlichen Bedarfs an Fleisch-, Back- und Materialwaaren, sowie Wäschereinigungs-Materialien auf den Zeitraum vom 1. April 1883 bis Ende März 1884 ist zur Submissionsabietung ein Termin im Geschäftszimmer des Garnison-Lazareths **Freitag den 16. Februar c., Vormittags 10 1/2 Uhr,** bestimmt worden, wozu Reflectanten hiermit aufgefordert werden.

Die Lieferungs-Bedingungen liegen im Geschäftszimmer des Garnison-Lazareths täglich bis zum Beginn des Termins zur Einsicht und Vollziehung aus. Die bis ebendahin abzugebenden Offerten müssen die Erklärung enthalten, daß die für die offerirte Waare angelegten Preise auf Grund der eingesehenen und anerkannten Bedingungen abgegeben sind.

Gleichzeitig werden im Termine Gebote auf die von den Kranken abgelieferten Erdreste, sowie Küchenabgänge entgegengenommen.

Königliches Garnison Lazareth.

Auction.

Wittwoch den 14. Februar, Vorm. 9 Uhr,

versteigere ich im Auftrage des Königlichen Etrueramts zu Merseburg, auf hiesigem Rathskeller die nachbezeichneten gepfändeten Sachen, nämlich:

1) einen Kleiderstank und

2) einen Kleidersekretair

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung.

Merseburg den 12. Februar 1883.

Schröter, Vollziehungsbeamter.

Beamten-Verein.

Versammlung am **Donnerstag den 15. Februar, Abends 8 Uhr,** in der **Kaiser Wilhelms-Halle.**

1) Geschäftliche Mittheilungen;

2) Vortrag des Herrn Professor Dr. Hering in Halle o/S. über sociale Zustände im Mittelalter.

Nach Triest, den Mittelmeerhäfen, Indien zc.

übernimmt Güter zu den billigsten Frachten

Die Haupt-Agentur des Desferr. Ang. Lyhod für Mittel- u. Norddeutschland **J. Schneider & Co.,** Leipzig, Dresden, Reichenbach i.V.

Modes.

Der geehrten Damenwelt von Merseburg und Umgegend erlaube mir hierdurch ergebenst anzuzeigen daß ich am hiesigen Plage in Kürze ein

Putzgeschäft

eröffnen werde. Durch jahrelange Thätigkeit in Geschäften größerer Städte bin ich in den Stand gesetzt, allen Ansprüchen bezüglich Geschmack und Ausstattung Genüge zu leisten. Es wird mein Bestreben sein, stets nur das Modernste zu liefern und werde ich jederzeit die Preise billig stellen.

Hochachtungsvoll

Bertha Jungnickel.

Merseburg im Februar 1883.

NB. Waschlüte nehme ich schon jetzt in meiner Wohnung, Markt 34, an. D. O.

Sprechtag!

Ich bin jetzt jeden **Sonabend** (nicht Donnerstag) **Vormittags** in **Merseburg** im **Gasthof z. halben Mond** für das rechtsuchende Publikum zu sprechen.

Dr. jur. Kaehne, Rechtsanwalt in Halle.

Flaschenreife

Tafelbier der renom. Brauereien, empfehle ich zu soliden Preisen frei ins Haus.

Carl Adam,

Oberburgstraße Nr. 5.

Drei herrschaftliche Wohnungen mit Balkon u. Garten, sofort oder später beziehbar, sind zu vermieten

Weißenfelfer Str. 7.

Auswanderer!

Die 5. gemeinschaftliche Reise nach dem Staate Wisconsin (Nordamerika) findet v. Bremen aus am 4. April, m. d. neuen Expresdampfer „Elbe“ statt. Ueberf. v. Bremen n. New-York nur 9 Tage. Auskunft betr. Reisekosten etc. d. Direct. d. „Norddeutschen Lyhod“ in Bremen. Werthv. Karten u. Brochüren über Wisconsin sendet auf Verlangen gratis u. portofrei d. Commissär d. Einwanderungsbehörde genannten Staates **K. K. Kennan** i. Basel, Schweiz.

Eine **Sagelversicher. Gesellschaft A. G.** sucht für den Regierungsbezirk **Merseburg** einen tüchtigen **Haupt- resp. General-Vertreter.** Offert. erb. sub T. A. 354 an **Saasenstein & Vogler,** Magdeburg.

Ich suche für mein Geschäft unter günstigen Bedingungen einen gut gebildeten jungen Mann als

Lehrling.

Wilhelm Albrecht, Handlungsgärtner in Tollwitz.

Die **Zuckerfabriken** von Merseburg und Umgegend werden gebeten, ihre Adressen in eigenem Interesse in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein größeres

Familienlogis

(Johannisstr. 17)

ist zu vermieten.

Gebrüder Steckner.

Die zweite Etage im Hause

Burgstraße 18,

bestehend aus 5 Stuben, 5 Kammern und Zubehör, sowie eine Wohnung im Hause

Mälzerstraße 5,

bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör ist von jetzt an zu vermieten und 1. April oder später zu beziehen.

Näheres zu erfragen in der **Stadt-Apotheke.**

Eine möblierte

Wohnung

ist zu vermieten

Wartenstr. 1, 1 Tr.

Ich suche per 1. April einen mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen

Lehrling.

Merseburg, d. 8. Februar 1883.

Friedrich Schultze,

Baukgeschäft.

Einem Lehrling

sucht zu Ostern

Orto Elbe, Bäckermeister.

Einige junge Mädchen, welche das **Pugmachen** erlernen wollen, finden Annahme bei

Bertha Jungnickel, Markt 34.

Gebübte Wollstickerinnen werden verlangt

Unteraltenburg 31.

Schüler, welche Eltern die hiesigen Schulen besuchen wollen, finden freundliche Aufnahme u. gute Pension bei einem Lehrer. Näh. zu erfragen in der Buchhandlung von **Friedr. Stollberg.**

Wohlere Führer

Leimdünger

liegen zum Verkauf **Fischerstr. 3.**

 2 **Läufer Schweine** sind zu verkaufen

Vorwerk 6.

Kaiserhalle.

(Obere Räume.)

Wittwoch den 14. Februar

II. Abonnementsconcert.

Anfang 8 Uhr.

Krummbolz, Stadtmusikdir.

Ein Stück Kisternholz ist Sonnabend den 10. d. M. auf der Saale aufgefunden worden. Der Eigentümer kann selbiges gegen Erstattung der entstandenen Kosten **Neumarkt 61** in Empfang nehmen. L. Sorge.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute Nachmittag 2 1/2 Uhr starb nach langen Leiden meine liebe Frau **Auguste Sonntag** geb. **Bestehorn.**

Das Begräbniß findet **Wittwoch d. 14. d. M.,** Nachmittags 3 Uhr, statt. Merseburg den 12. Febr. 1883.

D. Sonntag.

Druck und Verlag von A. Leiboldt.